

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 39 (1992)
Heft: 6

Artikel: Schulterschluss mit dem Zivilschutz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368191>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Delegiertenversammlung der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft (SLOG)

Schulterschluss mit dem Zivilschutz

rei. Die Delegiertenversammlung der SLOG vom 16. Mai in Sursee liess deutlich erkennen, dass Luftschutz und Zivilschutz eine gemeinsame Zukunft haben. Hohe Funktionsträger des Zivilschutzes wie BZS-Direktor Paul Thüring, alt BZS-Direktor Hans Mumenthaler und ZS-95-Projektleiter Karl Widmer signalisierten mit ihrer Präsenz die enge Bindung zwischen Zivilschutz und Luftschutz.

Der Anlass im historischen Rathaus von Sursee stand im Zeichen der turnusgemässen Wachtablösung nach drei Jahren. Der Vorort wechselte von der LOG Zentralschweiz an die LOG Bern. Und mit Bruno Zuppiger (Zürich) wurde ein neuer Zentralpräsident gewählt. Er löst Guy André Mayor (Horw) ab.

Dass sich die SLOG engagiert mit der Zukunft der Luftschutztruppen befasst, kam mit der Bewilligung eines Unterstützungsbeitrages an die Kommission Luftschutztruppen zum Ausdruck. Diese Kommission wurde am 17. September 1991 in Bern gegründet. Sie besteht aus Politikern, Fachleuten und Milizoffizieren und will die Forderungen nach einer effizienten Katastrophenhilfe im Rahmen des vom Bundesrat veröffentlichten Sicherheitsberichtes 90 und des Armeeleitbildes 95 politisch durchsetzen. Im weiteren sieht sie sich als Informationsorgan, das zur Meinungsbildung der politischen Entscheidungsträger einen Beitrag leisten will.

Hoffnungsträger der Armee

Brigadier Peter Bieder, Direktor des Bundesamtes für Luftschutz (BALST), umriss mit prägnanten Worten die künftige Aufgabe der Luftschutztruppen (Rettungstruppen) im Gesamtrah-

men des Armeeleitbildes 95. Die Einbindung in die Katastrophenhilfe sei ein wichtiger Schritt mit dem Ziel des Schutzes der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen. Die Armee müsse in der Lage sein, die zivilen Behörden im Katastrophenfall unterstützen zu können. Bundesrat, Parlament und Volk setzen hohe Erwartungen in diesen Auftrag, von dem die Luftschutztruppen besonders angesprochen sei. Für das BALST gehe es darum, hinsichtlich Ausbildung und Ausrüstung das vertretbare Maximum herauszuholen.

Als «Hoffnungsträger der Armee und Aufsteiger des Jahrzehnts» bezeichnete der Luzerner Militärdirektor Dr. Ulrich Fässler die künftige Rettungstruppe, sofern es ihr gelinge, die in sie gesetzten Erwartungen zu erfüllen. Aus seinen Worten sprach aber auch Sorge, als er bemerkte, man habe heute den Eindruck, die «Hindernisbauer» im Wehrbereich würden immer schneller und aktiver.

Über den Wandel in Armee und Gesellschaft sprach Korpskommandant Kurt Portmann. Die Armee könne nicht in einer eigenen Welt bestehen, sondern sei eng mit den Trends im Zivilleben

Korpskommandant Kurt Portmann hielt an der SLOG-Delegiertenversammlung das Hauptreferat. Das historische Rathaus von Sursee gab dem Anlass den stimmungsvollen Rahmen.

(Foto: rei.)



verbunden, erklärte er. Neu sei das Tempo der Veränderungen. Man habe es heute mit Soldaten zu tun, welche alles kritisch betrachteten und die im Dienst Dinge tun müssten, die sie im zivilen Leben freiwillig nicht tun würden. «Die Offiziere arbeiten in einem Schaufenster», sagte Portmann, «sie stehen unter steter Beobachtung der Soldaten.» Das Verhalten der Offiziere bestimme bei den Soldaten das Bild von der Armee, und dieses Bild werde dann wieder in die Öffentlichkeit hinausgetragen. ▀

Der neue SLOG-Zentralpräsident



Bruno Zuppiger, wohnhaft im Zürcher Oberländerdorf Hinwil, ist neuer Zentralpräsident der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft (SLOG). Als Direktor des Kantonalen Gewerbeverbandes Zürich hat er es verstanden, das kantonale Gewerbesekretariat als vielseitigen Dienstleistungsbetrieb für das Gewerbe aufzubauen. Als Dienstleistung an der guten Sache versteht er auch seine neue Aufgabe als Zentralpräsident der SLOG. Im Militär bekleidet er den Grad eines Obersten. Ganz generell engagiert er sich stark in sicherheitspolitischen Fragen. Als Kantonsratsmitglied fühlt er sich auch auf dem oft etwas glatten politischen Parkett zu Hause. ▀

Zivilschutz-Matratten

- Kissen
- Wolldecken
- Schlafsäcke
- Matratzenüberzüge (nach Mass)

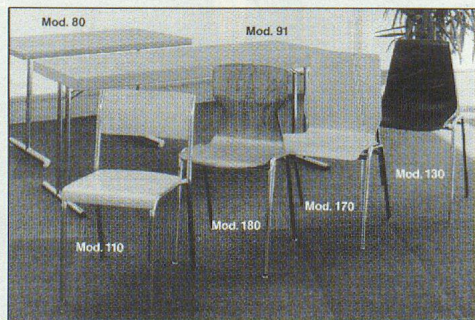
Liegestellen/Trockenklosett-System

Matratzen nach Mass für:

Militär/Personalunterkünfte/Ferienheime

ARTLUX

Wiggermatte
6260 Reiden
062 81 35 66



Verlangen Sie Prospekt
und Preislisten

Bättig AG Stahlrohrmöbel
8594 Güttingen
Telefon 072 65 16 46